

Erscheint dreimal
in der Woche:
Montag, Mitt-
woch u. Samstag,
u. kostet viertel-
jährig 24 kr.

Der Bote vom Remsthal.

Einrückungs-
gebühr d. gespaltene
Zeile 1 1/2 kr. für
Wetzheim abon-
nirt man sich bei
dem A. Postamt.

Amts- & Intelligenz-Blatt für die Bezirke Gmünd & Wetzheim.

Samstag,

N^o 33.

22. März 1851.

Mit dem 1. April 1851 beginnt ein neues Quartal des „**Boten vom Remsthal**“ und werden die resp. neuereintretenden Leser gebeten, ihre Bestellung darauf in Wälbe abgeben zu wollen, um die Auflage darnach bestimmen zu können. Die verehrlichen neuereintretenden Leser vom Bezirke Wetzheim wollen ihre Bestellung gefällig bei dem Königl. Postamte daselbst machen.

Bekanntmachungen aller Art (die Zeile zu 1 1/2 kr.) werden ihren Zweck um so weniger verfehlen, da der Remsthaler-Bote nicht nur in den Oberämtern Gmünd und Wetzheim, sondern auch in den angränzenden Oberämtern, als Kalen, Gaildorf, Schorndorf, Göppingen und Geislingen häufig gelesen wird. — Beiträge über Landwirtschaft, Gewerbe und Gemeinde-Einrichtungen werden stets mit Dank angenommen.

Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

Vorladungen in Gant- und außergerichtlichen Schuldsachen.

In den unten genannten Gantsachen wird die Schulden-Liquidation, verbunden mit dem Versuche eines Borg- oder Nachlaß-Vergleiches, an den beigesezten Tagen vorgenommen. Hierbei haben die Gläubiger und Bürgen, sowie alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen haben, auf dem betreffenden Rathhause mit allen sich auf ihre Ansprüche beziehenden Urkunden zu erscheinen, oder sich durch rechtsgültig bevollmächtigte Sachwalter vertreten zu lassen. Falls kein Anstand vorwaltet, können auch die Ansprüche schriftlich angemeldet und ausgeführt werden.

Im Falle eines Vergleiches, sowie in Hinsicht auf die Bestätigung des Güterpflegers und die Genehmigung des Verkaufs der Masse wird von den Gläubigern, welche sich hierüber weder schriftlich noch mündlich erklären, angenommen, daß sie der Mehrzahl der Gläubiger beitreten. Die gar nicht zur Anzeige gekommenen Forderungen werden nach der Verhandlung von der Masse ausgeschlossen.

Ausschreibende Stelle.	Datum der ämtlichen Bekanntmachung.	Ort wo liquidirt wird.	Name und Heimath des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Tag des Ausschlußbescheids.
Oberamtsgericht Gmünd.	18. März 1851.	Lautern.	Simon Kaiser, Bürger und Schuhmacher in Lautern, und dessen Ehefrau Marianne, geb. Hartmann.	Dienstag den 22. April Morgens 8 Uhr.	Nächste Gerichts-Sizung.
Oberamtsgericht Wetzheim.	23. Januar 1851. 12. März	Rudersberg.	Jakob Kurz, vormaliger Köflenswirth in Rudersberg.	Montag den 5. Mat Morgens 8 Uhr.	Am Schlusse der Verhandlung.
—	14. März 1851.	—	Johann Jakob Bäuerle, Rothgerber von da.	Donnerstag den 8. Mat Morgens 8 Uhr.	—
Amts-Notariat Lorch.	1. März 1851.	Plüderhausen.	Bernhard Geiger, Kübler von Plüderhausen.	Dienstag den 29. März Nachmittags 2 Uhr.	Nächste Gerichts-Sizung.

Forstamt Lorch.

Ausruf an die Ortsvorsteher des Forstbezirks, betreffend die Vornahme von Hausausfuchungen durch das Forst-Personal.

Das Forstamt findet sich durch den Umstand, daß in neuerer Zeit mehrfällig die Vornahme von, durch das Forst-Personal gemäß der Verfügung vom 31. August 1841, (St. u. Rgbl. Seite 368 seqns.) beabsichtigten Haus-Ausfuchungen theils von Hausbewohnern, theils sogar von Ortsvorstehern Widerstand und Hindernisse entgegengesetzt wurden, veranlaßt, nicht nur die Ortsvorsteher selbst, bei Vermeidung mißliebiger Maasnahmen darauf aufmerksam zu machen:

„daß jene Verfügung vom 31. August 1841 bis jetzt keineswegs aufgehoben worden, vielmehr deren Fortbestand selbst nach Art. 7 des Einführungs-gesezes zu den deutschen Grundrechten d. d. 27. Dezember 1848 (Reichsgesezblatt achttes Stück) nicht dem mindesten Zweifel unterworfen sein. —

sondern auch dieselben von Amtswegen aufzufordern, ihre Amtsangehörige sowohl hierüber, als insbesondere auch noch über die durch Artikel 171 bis 174 des Straf-gesezbuchs vom 1. März 1839 (St. und Rgbl. Seite 148 seq.) auf das Verbrechen der Widersezung und Unbotmäßigkeit gesezten Strafen umfassend zu belehren.

Lorch, den 19. März 1851.

Königl. Forstamt. — Dietlen.

Gmünd. Bekanntmachung in Betreff der Wiesen-Verbesserung.

Auf den Antrag des landwirthschaftlichen Vereins dahier hat die Centralstelle für die Landwirthschaft die Einleitung getroffen, daß ehestens ein Wiesenbau-Vorstandiger auf Staatskosten in den Bezirk kommen wird, der in Anlegung von Bewässerungs- und Entwässerungs-Anstalten zu Förderung des Wiesenbaues Rath und Unterricht ertheilen wird. Diejenigen Güterbesizer nun, welche diese Gelegenheit zu Verbesserungen in ihren Wiesen zu benutzen wollen, mögen sich schleunigst an den Vorstand des landwirthschaftlichen Vereins, Herrn Oberamtmann Liebher, wenden, damit derselbe dem Sachverständigen die erforderliche Mittheilung hierüber machen kann.

Den 18. März 1851.

Stadtschultheiß Kohn.

An die Angehörigen der Kunst des Gold- und Silberarbeiter-Gewerbes.

Durch Erlaß des Königl. Oberamts vom 3. d. M. sind die Kunst-Vorstände benachrichtigt worden, daß in Folge der bei der letzten Kunstversammlung vorgebrachten Beschwerden das Königl. Oberamt ausführlichen Bericht an die Centralstelle für Handel und Gewerbe erstattet und nicht unterlassen hat, hiemit weitere für das Gold- und Silberarbeiter-Gewerbe nicht ohne guten Erfolg bleibende Vorschläge zu verbinden.

Hierauf hat sich die Centralstelle für Handel und Gewerbe bereit erklärt, Unterstützungen an junge Leute zur Reise an solche Plätze, wo sie durch die Arbeit in Gold- und Silber-Waaren-Fabriken sich tüchtig für ihr Gewerbe ausbilden können, als bald eintreten zu lassen, so nämlich, daß dieselben an den ihnen zum Voraus bezeichneten Orten Deutschlands Arbeit zu suchen und mindestens 6 Monate zu bleiben, auch der Centralstelle über bestimmte Fragen, die an sie gerichtet werden, Auskunft zu geben haben, dagegen nach Maßgabe der Entfernung einen Reisebeitrag bis zu 25 fl. erhalten. Indem man dieses gewiß mit Dank anzunehmende Dffert den Angehörigen der Gold- und Silber-Arbeiter-Kunst zur Kenntniß bringt, ergeht an diejenigen jungen Leute der Kunst, welche hievon Gebrauch machen wollen, die Aufforderung, sich binnen 14 Tagen mit den nöthigen Schulzeugnissen, insbesondere von der Zeichnungs-, Graveur- und Modellir-Schule, sowie mit den Zeugnissen der Meister, bei welchen sie gearbeitet haben, und gegenwärtig noch arbeiten, bei dem Oberkunstmeister zu melden, damit die geeigneten Vorschläge an das Königl. Oberamt gemacht werden können.

Gmünd den 20 März 1851.

vdt. Obmann: Rathschreiber **Wichler.**

Die Kunst-Vorstände.

Gmünd. Meisterrechts-Erlangung.

In Folge der in letzter Zeit vorgenommenen Prüfung der Bewerber um das Meisterrecht erster und zweiter Stufe bei dem Gewerbe der Zimmerleute, hat

Johann Georg Kinkel von Alsdorf

das Meisterrecht I. Stufe mit dem Titel: „Werkmeister“

Johann Hirner von Gmünd, Franz Maier von Wisgoldingen und

Matthäus Frey von Lorch das Meisterrecht II. Stufe erlangt.

Den 20 März 1851.

Königl. Oberamt. **Liebherr.**

Gmünd.

Auswanderung.

Die ledige Barbara Dechle von Iggingen wandert nach Nordamerika aus.

Den 20. März 1851.

Königl. Oberamt. **Liebherr.**

Welzheim. Steckbrief.

Der wegen wiederholten erschweren Bettelns schon mehrfach bestrafte und ortsbegrenzte ledige Tapetenrunder Christian Samuel Kaiser von Rudersberg hat den ihm angewiesenen Bezirk ohne obrigkeitliche Erlaubniß überschritten und zieht nun ohne Zweifel auf dem Bettel umher, daher sämtliche Polizeibehörden ersucht werden, auf denselben zu fahnden und ihn sofort hieher einliefern zu lassen.

Den 18. März 1851.

Königl. Oberamt. **Heinz.**

Gmünd.

Dritter und letzter Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantmasse des Maurer-Meisters und Kloster-Müllers Josef Fritsch von hier,

wird die in No. 5, 9 und 17 des Remsthaler Boten beschriebene Liegenschaft

Montag den 24. d. M., Vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum drit-



ten und letztenmale zum Verkauf gebracht.

Hiezu wird mit dem Bemerken eingeladen, daß sich auswärtige Kaufsliebhaber mit gemeinderäthlichen Prädikats- und Vermögenszeugnissen zu versehen haben.

Den 14. März 1851.

Gemeinderath.

Gmünd.

Nächsten

Montag den 24. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden auf der Kanzlei der unterzeichneten Stelle folgende Krautländer verpachtet:

1 Krautland in der Blache an der alten Stadtmauer,

4 Krautländer am Weggauer Bach, bei dem ehemaligen Zündhölzles-Fabrik-Gebäude gelegen.

Den 21. März 1851.

Kirchen- und Schulpflege. **Mülleisen.**

Schaafhof, Gemeinde Welzheim,

Liegenschafts-Verkauf.

Die in der Gantmasse der weil.

Georg Michael Ellinger'schen Eheleute von Schaafhof

vorhandene Liegenschaft, bestehend in a) einem einstöckigen Wohnhaus sammt Scheuer und Keller unter einem Dach und b) circa 13 Morgen 2 Brtl. Feldgüter an Acker, Wiesen und Gärten,

wird am Freitag, den 28. März d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Welzheim wiederholt im öffentlichen Aufstreich zum Verkaufe gebracht. Das ganze Anwesen ist zusammen gerichtlich taxirt zu 880 fl., beim ersten Aufstreiche sind aber nur 500 fl. angeboten worden.

Käufer, fremde mit obrigkeitlichen Vermögens- und Prädikatszeugnissen versehen, werden nun

Den 26. Februar 1851.

Stadtrath.



Spraitbach. Wald- und Acker-Verkauf.

Am Montag den 24. März d. J., Vormittags 10 Uhr, verkauft die unterzeichnete Stelle auf dem Rathhause in Spraitbach nachstehende Grundstücke auf Spraitbacher Markung, als:

3 $\frac{1}{2}$ Mrgn. 16,7 Rthn. Wald im Gemeinewald;

4 $\frac{1}{2}$ Mrgn. 12,8 Rthn. in der Grasreute,

3 $\frac{1}{2}$ Mrgn. 44 Rthn. in Chau, 41,5 Rthn. Acker im Trögle,

2 $\frac{1}{2}$ Mrgn. 41 Rthn. Acker im Delle,

1 Mrgn. 0,4 Rthn. Acker, der Kohlacker,

wozu Kaufsliebhaber mit dem Beifügen eingeladen werden, daß die drei Acker nach Umständen auch verpachtet werden.

Den 17. März 1851.

Hospitalpflege Gmünd. **Kraus.**

Spraitbach, Gerichtsbezirks Gmünd.

Gebäude- und Liegenschafts-Verkauf.

Aus der rechtskräftig anerkannten Gantmasse der Johannes Schusters

Wittve dahier, werden, zu Folge Königl. oberamtsgerichtlichen Auftrags, nachstehende Realitäten am Samstag den 29. März d. J., Vormittags 10 Uhr, zum Verkauf gebracht.

Gebäude: ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung mit gewölbtem Keller;

Gärten: 8,2 Rthn. Gemüsegarten;

Acker: 5 $\frac{1}{2}$ Mrgn. 42,7 Rthn.;

Wiesen: 3 $\frac{1}{2}$ Mrgn. 31,9 Rthn.;

Waldungen: 5 $\frac{1}{2}$ Mrgn. 36,9 Rthn.

Willkürlich gebaute Acker:

4 $\frac{1}{2}$ Mrgn. 13,9 Rthn.

Zur genannten Kaufs-Verhandlung werden Kaufs-Liebhaber eingeladen unter dem Bemerken, daß dieses die zweite aber letzte Kauf-



Verhandlung unter Vorbehalt der Pfand-Gläubiger ist, und ein Nachgebot nie angenommen wird; der Verkaufs-Behörde unbekannt Kaufslustige haben sich mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen ihrer Ortsobrigkeit auszuweisen.

Den 10. März 1851.

Gemeinderath.

vdt. Schultheiß **Abela.**

Beuren.

Gemeindebezirks Heubach.

Hofguts-Verkauf.



Familien-Verhältnisse veranlassen mich, mein Hofgut an den Meistbietenden aus freier Hand zu verkaufen.

Dasselbe besteht in

Gebäuden:

Ein zweistöckiges Wohnhaus nebst Waschkhaus und Schwein-Stall unter einem Platten-Dach, oben im Weiler, nächst einem zu jeder Zeit fließenden Bach gesunden Wassers.

Unweit dem Hause befindet sich ein geräumiger Keller, der gewölbt ist; sodann in einer besonders stehenden geräumigen Scheuer vor dem Wohnhause, nahe am Bach.

Grundstücke:

1 Mrgn. 17,3 Rthn. Gemüse-, Gras- und Baumgarten.

Die vorhandenen Bäume sind meist jung und von edler Gattung.

23,4 Rthn. Land in guter Lage, 22 $\frac{1}{2}$ Mrgn. 40,3 Rthn. Ackerfeld in 3 Felgen, theilweise mit schönen edlen Bäumen besetzt,

1 $\frac{1}{2}$ Mrgn. 9,5 Rthn. willkürlich gebauten Ackers,

7 $\frac{1}{2}$ Mrgn. 43,3 Rthn. vorzüglicher Wiesen, und ungefähr

23 Mrgn. Laubwald in gutem Zustand und meist Hochholz enthaltend;

zusammen —: 55 $\frac{1}{2}$ Mrgn. 37,8 Rthn., darauf haften an — dem Königl. Kameralamt Gmünd zu reichenden Gesällen, so zur Ablösung angemeldet worden:

Hellergeld —: 3 fl. 54 kr.

Dintel —: 3 Schfl. 4 Eri.
Haber —: 3 " 7 "

3 Brlg.,
der Stadtpflege Gmünd an Heu-
zehntgeld : 4 fr.

Neben der Schafwaide, von de-
ren Erlös à 450 bis 500 fl. mir
der eilfte Theil gebührt, darf ich
herkömmlich wie jeder der weiteren
10 Bauern jährlich noch ungefähr
3 Morgen von den Gemeinheits-
Gütern unentgeltlich bauen; auch
kommt mir der 11te Theil des
Pferches unentgeltlich zu.

In Beuren befinden sich nur
11 Bauern und ein Beizger, welch
erstere zu allen Wadungen und
Walden realberechtigt sind.

Gemeindefchaden wurde noch
nie umgelegt, und Arme sind nicht
vorhanden.

Der jährliche Gemeinde-Reve-
nuen-Ueberschuss von circa 300 fl.
wird unter 11 Realgemeindefch-
Besizer baar vertheilt, wovon es
mich $\frac{1}{11}$ betrifft. —

Wer zu diesem meinem Hofgut
Kaufsliebhaber ist, mag sich an mich
oder den Stadtschultheißen zu Heu-
bach wenden, um sofort die Kaufs-
Bedingungen zu vernehmen.

Fremde, mir nicht bekannte
Kaufs-Liebhaber haben sich vor
Beginn der Kaufs-Verhandlungen
über Prädikat und Vermögen aus-
zuweisen.

Zum Verkauf bestimme ich
Samstag den 5. April d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,
wozu ich die etwaigen Kaufslieb-
haber auf das Rathhaus zu Heu-
bach einlade.

Den 19. März 1851.
Jakob Schuster, Bauer.

Auf Verlangen dieses Jakob
Schuster wird bezeugt, daß die
von ihm dargestellten Verhältnisse
vollkommen wahr seien.

Stadtschultheiß zu Heubach
Merz.

**Mögglingen.
Liegenschafts-Verkauf.**

Die Liegenschaft in der Gant-
Masse des
Valentin Dhe-
newald,
Bürgers und
Eöldners von

hier, nämlich:

Ein neu erbautes Wohnhaus
mit Scheuer und Stall unter
einem Dach, auf dem Markt;

1 Wagenhaus,
 $1\frac{1}{2}$ Morgen 6,3 Ruthen Baum-
und Grasgärten,
 $5\frac{1}{2}$ Mrgn. 45,2 Ruthn. Acker
und

$3\frac{3}{4}$ Mrgn. 9,2 Ruthn. Wiesen,
wird am

Samstag den 12. April d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

nach den Vorschriften des Exeku-
tions-Gefetzes auf hiesigem Rath-
hause verkauft, wozu die Liebha-
ber hiemit eingeladen werden.

Den 7. März 1851.
Schultheißenamt.
Rieg.

**Kaisersbach,
Gerichtsbezirks Welzheim.
Liegenschafts-Verkauf.**

Aus der Gantmasse des Adam
Rapp,
Weber von
Kronhütte,
wird das

vorhandene Realbesitzthum, beste-
hend in:

1 zweistöckigen Wohnhaus und
Scheuer, nebst Keller,
5 Mrgn. $\frac{1}{2}$ Brtl. Acker und
Wiesen,

in Gesamt-Anschlag von 681 fl.
am

Mittwoch den 26. März 1851,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im
öffentlichen Aufstreich verkauft.

Hiezu werden Käufer eingela-
den, auswärtige hier nicht be-
kannte Lizitanten müssen mit ob-
rigkeitlichen Vermögens- und Prä-
dikats-Zeugnissen versehen sein.

Den 8. März 1851.
Schultheißenamt.

**Alldorf.
Wiederholter
Bauholz-Verkauf.**

Der heute hier vorgenommene
Verkauf von 432 Stück schönem
beschlagenem Bauholz hat, weil
nur 780 fl. geboten wurden, die
Genehmigung des Gemeinderaths
nicht erhalten. Ein wiederholter
Verkauf findet nun am

Samstag den 29. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,

hier statt, wozu die Liebhaber hier-
mit eingeladen werden.

Den 14. März 1851.
Schultheißenamt.
Fritz.

**Blüderhausen.
Gerichtsbezirks Welzheim.
Liegenschafts-Verkauf.**

In der Gantmasse des Verwal-
tungs-Be-
truars Carl
Friedrich
Günzert

dahier, wird die vorhandene Lie-
genschaft am

Samstag den 29. März l. J.,
Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause erst-
mals zum öffentlichen Verkauf ge-
bracht werden.

Dieselbe besteht in:

A) Gebäude:
Einem an der Staatsstraße
von Nürnberg nach Stutt-
gart gelegenen zweistöckigen
Wohnhause, bestehend in ein-
ander gehenden 4 heizbaren
und 3 unheizbaren Zimmern
mit Scheuer, Stallung und
gewöhnlichem Keller, welches
Gebäude sich nicht nur zu
jedem Gewerbe, sondern haupt-
sächlich auch zu einem sehr
angenehmen Landsitze für eine
Privatherrschaft eignen würde.
Einem hinter dem Wohn-
hause gelegenen Waschk- und
Badhaus.

Einem zwischen ersterem und
letzterem Gebäude befindlichen
laufenden Brunnen.

B) Güter:

hinter dem Wohnhause:
Einem von 3 Seiten mit ein-
er massiven Mauer umgeben-
nen 3 Morgen im Weß hal-
tenden Gras- und Gemüse-
Garten, in welchem sich unge-
fähr 200 Stück der schönsten
tragbaren Obstbäume von den
besten und edelsten Sorten
befinden.

Der Hälfte an
 $1\frac{1}{2}$ Brtl. $8\frac{1}{4}$ Ruthn. Gemü-
segarten in der Köllersgasse
gegenüber dem Wohnhause,

wozu die Liebhaber mit dem Bes-
merken eingeladen werden, daß
sich auswärtige mit Prädikats-
und Vermögens-Zeugnissen zu
versehen haben und täglich mit
dem gerichtlich aufgestellten Güter-
Pfleger Georg Maier, Metzger
dahier, ein Kauf abgeschlossen wer-
den könne.

Den 28. Februar 1851.
Gemeinderath:
Vorstand
Nägele.

**Blüderhausen,
Gerichtsbezirks Welzheim.
Liegenschafts-Verkauf.**

In der Gantmasse des Jakob
Ghrhardt
Zoller,
Bauer auf
dem Achen-
bachhof, dieseitigen Bezirks, wird

die vorhandene Liegenschaft am
Samstag den 29. März d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause erst-
mals zum öffentlichen Verkauf ge-
bracht werden.

Dieselbe besteht in:

A) Gebäude:
Einem zweistöckigen Wohn-
hause mit Scheuer unter ei-
nem Dach.

B) Güter:
circa 11 Morgen 2 Viertel
Acker,

1 Viertel, 10 Ruthen Wiesen,
und

$\frac{1}{2}$ Brtl. 10 Ruthn. Garten,
wozu die Liebhaber mit dem Bes-
merken eingeladen werden, daß
sich auswärtige mit Prädikats-
und Vermögens-Zeugnissen zu
versehen haben.

Den 28. Februar 1851.
Gemeinderath:
Vorstand Nägele.

**Kirchheurnberg.
Liegenschafts-Verkauf.**

Am
Montag den 14. April d. J.,

Morgens 8 Uhr,
werden aus der Gantmasse des
Gottfried
Fritz, Holz-
hauers von
Mettelbach,
nachstehende Realitäten auf dem

hiesigen Rathhause im öffentlichen
Aufstreich verkauft werden:

1) Gebäude:

Die Hälfte von
einem einstöckigen Wohnhaus
und Scheuer unter einem
Dache mit geschliertem Keller
und Hofraithe.

2) Güter:

1 Brtl. 4 Ruthn. Acker von der
obern Hälfte, neben Karl
Pfeiffer und Adam Grau,
2 Brtl. $60\frac{1}{2}$ Ruthn. vom alten
Garten, neben Adam Grau
und Jakob Wurst und

1 Viertel. $61\frac{1}{2}$ Ruthn. Wiesen
und Garten vom alten Gar-
ten, neben Gottfried Kugler
und Adam Grau.

Hier nicht bekannte Liebhaber
wollen sich mit Prädikats- und
Vermögens-Zeugnissen versehen.

Den 12. März 1851.
Ortsvorstand
Schuhmann.

Vermischte Anzeigen.

Gmünd.
**Einladung zur General-
Versammlung des Vereins
zur Unterstützung ver-
schämter Hausarmen
dahier.**

Nächsten
Dienstag den 25. März,
am Festtag Maria Verkündigung,
Nachmittags 3 Uhr,

findet im Gasthof zu den 3 Moh-
ren die Generalversammlung des
gebachten Vereins statt. Da die
Jahresrechnungen pro 1850 abge-
legt und eine neue Wahl des
Verwaltungsrathes vorgenommen
wird, so werden sämtliche ver-
ehrlichen Mitglieder sowohl, als
auch alle Freunde der Armen und
des Armenwesens, ergebenst zur
Theilnahme an der Versammlung
eingeladen.

Den 22. März 1851.
Der Vorstand:
E. Zeiler.

Gmünd.
Sonntag den 23. März 1851 im
Museums-Saal
(Gasthof zum rothen Ochsen)

Concert

unter mehrfacher gütiger Mitwir-
kung, zu welchem höflichst einladet
Ludwig von Schiller,
Concertmeister.

Entrée à Person-24 fr.
Anfang 7 Uhr.

An diesem Abend findet der Zu-
tritt auch für Nicht-Mitglieder des
Museums-Statt.

Gmünd.
Cirque Olympique.

Mit höchster Genehmigung wird
Sonntag, den 23. März 1851,
die rühmlichst bekannte Kunstreiter-
Gesellschaft des Hrn. Starb, un-
widerlich zum letztenmal,
zwei außerordentlich große

Vorstellungen zu geben die Ehre haben.

Anfang der ersten Vorstellung der **höhern Reitkunst und Pferde-Dressur**

Nachmittags 3 Uhr in der großen Bude auf dem Kasernenplatz und Abends halb 8 Uhr zum Erstenmal **grosse Fauber-Vorstellung** des Herrn Julius Stark im Saale des Gasthofs zum Ritter.

Hohe Verehrungswürdige! Da es Sonntag die letzten Vorstellungen sind, welche wir hier zu geben die Ehre haben, so kann ich nicht unterlassen meinen herzlichsten Dank für den so zahlreichen Besuch gütigst abzustatten, und wage zugleich die ergebene Bitte, mich bei diesen beiden letzten Vorstellungen mit recht zahlreichem Besuch zu beehren. Dero ergebenster
Karl Stark, Direktor.

Geld auszuleihen.

Gegen gute Güter-Versicherung sind **300 fl.** zum Ausleihen parat, jedoch nur an Jemand im diesseitigen Oberamt. Bei wem? sagt die Redaktion.

Anzeige und Empfehlung.

Wir erhielten eine reiche Auswahl Damen- und Kinder-Stroh Hüte nach neuester Façon und zu sehr billigen Preisen, und empfehlen die-

selben. Auch werden solche auf's Schönste reparirt und gewaschen. Lucie und Veronika Kucher.

G m ü n d.
Der Unterzeichnete nimmt **Kostgänger**, die auch zugleich Logis haben könnten, an.
K e h m, Jngenwirth.

G m ü n d.
Wegen beabsichtigter Wohnorts-Veränderung verkaufe ich mein äußeres Verggut, welches theilweise mit Hopfen angebaut ist.
Stadlinger.

G m ü n d.
Ein Krautland, unweit dem Schmiedthor gelegen, verpachtet auf mehrere Jahre.
Ignaz Straubenmüller, Händler.

G m ü n d.
Ein Gut hinter der Stadt gelegen, circa 1 1/2 Morgen, verkauft.
Wer? sagt die Redaktion.

G m ü n d.
Auktionär Fischer hat aus Auftrag einen Glaskasten und 6 Sessel zu verkaufen.

G m ü n d.
Verlorener Schlüssel.
Wer gestern einen solchen gefunden hat, wolle ihn abgeben bei der Redaktion d. Bl.

Iggingen.
Liegenschafts-Verkauf.

Unterzeichneter hat sich entschlossen, seine sämtliche Liegenschaft aus freier Hand zu verkaufen, dieselbe besteht in

- a) Gebäude: ein zweistödiges Wohnhaus nebst Scheuer unter einem Dach in der Pfalzgasse,
 - b) 2/3 Mrgn. Gras- und Baumgarten hinter dem Haus,
 - c) 5 1/2 Mrgn. Acker,
 - d) 4 1/2 Mrgn. Wiesen.
- Liebhaber können täglich einen Kauf abschließen, wobei die näheren Bedingungen dann festgestellt werden.

Den 22. März 1851.
Franz Meyer, Krämer.

Welzheim.
Englisch Raygras, Thymotei-Gras, weißen und rothen Klee saamen, welche Mischung sich zur Anlegung von Wiesen vorzüglich eignet, hat billig zu verkaufen
Friedrich Tag, Kaufmann.

Welzheim.
Urachter Natur-Bleiche-Empfehlung.

Auf dieselbe übernimmt der Unterzeichnete auch heuer wieder Leinwand, Faden etc. etc. zu prompter Beförderung und

kann derselbe tadellose Bedienung zusichern.

Zahlreichen Aufträgen sehe ich mit Vergnügen entgegen.
Friedrich Tag, Kaufmann.

Welzheim.
Rürtinger Bleiche.

Auf die schon längst als vorzüglich anerkannte Rürtinger Rasenbleiche besorge ich auch heuer wieder

Leinwand, Faden und Garn, und empfehle mich zu zahlreichen Aufträgen bestens.
Kaufmann Kempis.

Lorch, Oberamt Welzheim.
Wohnhaus- und Garten-Verkauf.

David Schöttle, Bäcker hier ist gesonnen, sein besitzendes Anwesen, bestehend in:

- 1/2 an einer zweistödigten Behausung und zweibarnigen Scheuer nebst circa 1/2 Brill. Garten, großer Hofraithe, einer besonder stehenden Mezig, und einem gewölbten Keller,

zu verkaufen. Dasselbe eignet sich zum Betrieb jeden Handwerks und hat eine vorzügliche Lage an der Landstraße mitten im Ort. Liebhaber mit oder ohne Bäder-Handwerkzeug können täglich einen Kauf mit mir abschließen.

Die Herren **Strecker, Klein & Stöck** befördern Reisende nach Amerika zu dem ermäßigten Preise für die Schiffe vom 3. und 17. April über Antwerpen nach New-York ab Mainz, oder Bingen, **samt Seeproviand** für Erwachsene à fl. 62, für Kinder fl. 52 und fl. 42, für die Schiffe über Havre nach New-York am 28. März, 7. und 18. April, zu fl. 58 für Erwachsene und fl. 45 für Kinder. Dieß jedoch ohne Seeproviand.
Agent **A. Herlikofer.**

Mit Allerhöchster Bewilligung Sr. Maj. des Königs

können die Loose der **großen Geld-Lotterie**, welche zum Besten der verschiedenen k. k. Invalidenfonds in Wien unter Aufsicht und Leitung der k. k. österr. Behörden stattfindet, in den königl. Staaten frei verkauft werden.

Die Gewinnste dieser Lotterie bestehen in fl. **200,000, 40,000, 20,000, 15,000, 8,000, 5,000, 4,000, 3,000, 2,000** etc. im Gesamtbetrag von fl. **807,750 W.W.** Die Ziehung findet am 5. April etc. unwiderruflich statt.

Originallose, welche sowohl für die erste, als auch für die Hauptziehungen gültig sind, sind à **3 fl.** nebst Plan, und bei Abnahme von 10 Stück à **30 fl.**, das Giltste gratis bei unterzeichnetem Handlungshause, welches auch f. Z. den resp. Interessenten die Ziehungslisten prompt übermachen wird, zu haben.

G m ü n d. Die Loose von der österreichischen Geld-Lotterie, welche schon von mehreren Seiten angeboten wurden, können auch von dem Unterzeichneten bezogen werden.
D. Adolf Junz,
Banquier in Frankfurt am Main.
F. A. Jort.

Se. Maj. der König von Württemberg

haben erlaubt, daß die Loose der **k. k. österr. Invaliden-Fonds-Lotterie** in Ihren Staaten ungehindert verkauft werden dürfen. Die Gewinne dieser Lotterie sind: fl. 200,000, 40,000, 20,000, 15,000, 8,000, 5,000, 4,000, 3,000, 2,000, W. W. etc., etc., etc.

Die erste Ziehung erfolgt am 5. April 1851. Hierzu kostet ein Loos fl. 3. 30 kr., eilf Loose fl. 35. Pläne gratis bei **J. Rachmann u. Comp.,** Banquiers in Mainz am Rhein.

Ein unter dem Schuze seiner Regierung concessionirtes Etablissement sucht gegen gute Provision achtbare Agenten, gleichviel ob Privat- oder Kaufleute. — Offerten **J. F. poste restante in Mainz (franco.)**

W ü r t t e m b e r g.

Die Nichtigkeitsklage des Kaufmanns Eduard Forster von hier gegen das Erkenntniß des Schwurgerichtshofs in Ludwigsburg, wodurch Forster wegen öffentlicher Aufforderung zum gemeinsamen Ungehorsam zu einer zweimonatlichen Festungsarreststrafe verurtheilt worden ist, wird am Montag den 24. d. M., Morgens 10 Uhr, vor dem Kassationshofe in Stuttgart öffentlich verhandelt werden.

Am 17. März Nachts 12 Uhr starb in Stuttgart der frühere Stadt-Kommandant von Gmünd, v. Bischoff, Major im Ehren-Invaliden-Korps, Ritter des Militär-Verdienst-Ordens, 59 Jahre alt, am Schlag, und wurde am Donnerstag den 20. militärisch beerdigt.

Schorndorf, den 11. März 1851.
1 Scheffel Kernen 12 fl. 8 kr.
1 — Haber 4 fl. — kr.